

Sport



Redaktion
Ohmstraße 7
32758 Detmold
Telefon 05231/911-131
Fax 05231/911-145

sport@lz.de

Jörg Hagemann (jh) -138
Sebastian Lucas (slu) -142
Dietmar Welle (dw) -139
Oliver König (ok) -192

SPORTNOTIZEN

Handball. In der Kreisliga Lippe empfängt die SG Handball Bad Salzuflen II heute, Donnerstag, ab 20.30 Uhr den TV Horn-Bad Meinberg.

TuSG Augustdorf. Der Kreis-sportbund und die TuSG laden für Samstag, 24. Februar, ab 14 Uhr ins Bürgerzentrum. Auf die Teilnehmer wartet ein umfassendes Programm, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Teilnahme ist genauso kostenlos wie kleine Stärkungen zwischendurch. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, Sportschuhe oder Stoppersocken sowie für Nordic-Walking Outdoor-Schuhe.

AH-Fußball. Letzter Gruppen-spieltag der Westlippischen Meisterschaft am Samstag, 3. Februar, ab 13.30 Uhr in der Halle des Gymnasiums in Oerlinghausen.

JUDITHS WELT



FIFA-18-Erfinder auf Abschlusliste

VON JUDITH STRACKE

Neulich hat mir ein Psychologe verraten, welche drei Wörter er nicht mehr hören kann. Es sind Trump, Koalition und Auba-meyang. Ich habe die Liste sofort ergänzt. Um das Wort FIFA 18. Gleichnamiges Play-Station-Spiel meiner Söhne hat auf mein Leben erheblichen Einfluss. Und zwar negativen. So negativ, dass der Erfinder dieses Spiels auf meiner Abschlusliste steht. Ganz oben und alleine. Denn ich wollte eigentlich nie eine führen. Der Typ hat es geschafft. Meine Söhne wollen fast nichts anderes mehr, als digital zu kicken. Das ist schwer zu begreifen, wenn man ohne Zocken groß geworden ist. Noch schwerer ist es allerdings, die Konsole mit den Jungs zu reglementieren. Der Game Boy hat mich ja schon Nerven gekostet, die „Playis 4“ bringt mich um den Verstand. Und nicht nur mich. Ich kenne Eltern, die bauen morgens die Spielkonsole ab und nehmen sie mit zur Arbeit, damit die lieben Kleinen daheim mal auf andere Gedanken kommen können. Ich persönlich bevorzuge das Ausknipsen des WLAN-Knopfes und bete täglich, dass der Controller unserem Kater zum Opfer fällt. Doch da gibt es jetzt Hoffnung. Das hat mir der Fußballtrainer meiner Jungs verraten. Cristiano Ronaldo zieht eine halbe Stunde vor dem Zubettgehen alle Stecker, schaltet sein Handy ab, und das sei genau das, was ihn erfolgreich macht und so viele Tore schießen lässt. Da mir eh niemand hier glauben wird, will das jetzt der Trainer übernehmen. Leben funktioniert eben am besten in der realen Welt auf dem Jahnplatz. Hoffe ich.....

Die Verantwortlichen haben gut lachen

Detmolder SV: Bei der ersten gemeinsamen Jahreshauptversammlung wählen die Delegierten Dr. Michael Haack zum neuen Vorsitzenden des Fusionsklubs. Ex-TG-Chefin Gisela Pflaum fungiert als Stellvertreterin

VON SEBASTIAN LUCAS

Detmold. Ganz lange haben sie an der Spitze „ihres“ Sportvereins gestanden: Dr. Michael Haack (67) leitete 25 Jahre die Geschicke des Detmolder TV, Gisela Pflaum (72) zeichnete 24 Jahre als Vorsitzende der TG Detmold verantwortlich. Nun arbeiten die Funktionäre offiziell Seite an Seite. Bei der ersten Jahreshauptversammlung wählten die Delegierten Haack zum neuen Chef des Detmolder Sportvereins.

Pflaum fungiert genauso als Stellvertreterin (für den Bereich Gesundheitssport) wie Werner Haase (Verwaltung/Finanzen), Claus Schröder (Wettkampfsport), Malte Begemann (Freizeitsport) und Tanja Tommena-Adam (Kinder-/Jugend-sport). Mit Pflaum und Begemann wirken damit zwei ehemalige TG-ler in der Vereinsführung mit, alle anderen haben eine TV-Vergangenheit.

Ende Oktober waren die Verantwortlichen beider Klubs an die Öffentlichkeit gegangen, um den Zusammenschluss der TG Detmold von 1956 und des Detmolder TV von 1860 zu verkünden. Ganz ohne Nebengeräusche verlief die Fusion des nun knapp 1300 Mitglieder großen Vereins nicht, auch wenn Haack und Pflaum die Notwendigkeit nochmal betonten. Haack: „Beide hatten die gleichen Probleme. Es war schwer, Vorstandsmitglieder zu finden.“ Und Pflaum verdeutlichte: „Die Klubs wären platt gewesen.“ Der Weg, die Kräfte zu bündeln, war alternativlos. Pflaum mit einem Schmunzeln: „Mit dem Abschluss der Gespräche sind wir erfolgreicher gewesen als die Bundesregierung.“

Einige TG-Mitglieder kehrten ihrem Verein daraufhin den



Beste Laune: Ex-TV-Vorsitzender Dr. Michael Haack und die ehemalige TG-Chefin Gisela Pflaum. Während der ersten Jahreshauptversammlung des Detmolder SV haben sie Seite an Seite gegessen, sie arbeiten nun ganz eng zusammen.

FOTO: SEBASTIAN LUCAS

Rücken. Gisela Pflaum: „Natürlich steigt der jährliche Mitgliedsbeitrag nun von 60 auf 120 Euro, das ist ein großer Sprung. Aber: Für 10 Euro im Monat gibt es für alle ein riesiges Angebot. Die Austritte kann ich nicht verstehen.“ Während die TG den Breitensport abdeckt, bietet der TV auch das Leistungsspektrum.

Klare Worte fand Michael Haack: „Es geht das Gerücht um, wir seien pleite. Das ist natürlich völliger Blödsinn.“ Trotz der Einstellung der hauptamtlichen Geschäftsführerin, Petra Groß, die „für einen Verein unserer Größenordnung nicht zu stemmen“ gewesen sei, habe

der Verein das Jahr 2017 nur mit einer „Mini-Unterdeckung“ abgeschlossen. Zum 31. Dezember stand ein Minus von 3750 Euro, teilte Werner Haase mit. Haack: „Petra hat Spuren hinterlassen, auch wenn sich

Erwartungen und Hoffnungen in einigen Bereichen nicht erfüllten. Auf die geschaffenen Strukturen können wir aufbauen. Es war kein verlorenes Jahr, von Petras Arbeit werden wir in Zukunft profitieren.“ Den En-

de 2017 ausgelaufenen Einjahres-Vertrag mit der aus Waiblingen gekommenen Petra Groß verlängerte der DTV nicht. Für 2018 plant der Fusionsklub mit Personalkosten von 12.000 statt bisher 43.000 Euro. Um die Geschäftsstelle kümmern sich fortan Anne und Claus Schröder.

„Der neue Verein deckt alles ab. Der Rahmen ist gesteckt, nun müssen die Mitglieder den Detmolder SV mit Leben füllen“, sagte Dr. Haack in die Richtung der Delegierten. Für Pflaum lautet das Motto: „Auf zu neuen Ufern.“ Die einstimmigen Wahlen geben dafür viel Rückenwind. **Kommentar Seite 10**

Ehrungen in der Stadthalle

Sechs Mitglieder standen bei der Jahreshauptversammlung in der Stadthalle im Mittelpunkt. Für ihr Engagement dankte Gisela Pflaum den ausgedienten Übungsleitern Ilse Fehler (Turnen), Horst

Wessels (Prellball) und Peter Köster (Badminton). Auf TV-Seite schied Frank Steffens (Basketball), Dr. Frank Herberg (Fechten) und Klaus Wöhning (Alte Riege) als Abteilungsleiter aus. (slu)

TBV lässt der Filiale keine Chance

Handball: Lemgo gewinnt den letzten Wintertest gegen Zweitligist VfL Eintracht Hagen souverän mit 28:16. Tim Hornke erzielt 14 Tore

Löhne (jh). Aus alter Verbundenheit hat der TBV Lemgo gestern Abend bei der HSG Löhne-Obernbeck für ein warmes Essen gespielt. Bei der Generalprobe vor der Bundesligarückrunde war auch die handballerische Darbietung schmackhaft. Zweitligist VfL Eintracht Hagen wurde mit 28:16 (13:4) an die Wand gespielt.

Mit seiner weißen Basecap auf dem Kopf konnte Fabian van Olphen völlig tiefenentspannt das Treiben von der Bank verfolgen. Ebenso Donat Bartok, der nach dem Aufwärmen passen musste. Vorsichtsmaßnahmen, die sich gestern nicht negativ bemerkbar machten. Ex-TBV-Trainer Niels Pfannenschmidt, der durch die tägliche Pendelei von Minden nach Hagen zum „König der Autobahn“ geworden ist, genoss zwar die nur 25-minütige Anreise. Doch was er danach vor 250 Zuschauern geboten bekam, konnte den VfL-Coach nicht erfreuen. Gegen eine aktiv verteidigende 6:0-Abwehr mit Klimek und Lemke im Innenblock spielte sich der Zweitligist in der ersten Halbzeit wund. Der TBV erspielte sich gleich fünf Quer-pässe der TBV-Filiale (neben Pfannenschmidt haben auch ab und zu die TBV-Filiale alle Stecker, schaltet sein Handy ab, und das sei genau das, was ihn erfolgreich macht und so viele Tore schießen lässt. Da mir eh niemand hier glauben wird, will das jetzt der Trainer übernehmen. Leben funktioniert eben am besten in der realen Welt auf dem Jahnplatz. Hoffe ich.....



War kaum zu halten: Lemgos Tim Suton

FOTO: JÖRG HAGEMANN

Tim Suton zum 10:2. Nach dem Wechsel probte Lemgo gnadenlos die Sieben-gegen-Sechs-Überzahl, was angesichts einer Hagener 5:1-Deckung etwas anders als üblich verlief. Doch der TBV löste auch diese Aufgabe gut. Immer wieder räumte Tim Hornke ab. Mit 14/5 Toren erzielte der Rechtsaußen exakt 50 Prozent der TBV-Treffer.

Nach dem 24:9 (47.) stellte Trainer Florian Kehrman selbst auf eine 5:1-Abwehr um und zeigte sich anschließend sehr zufrieden. „Es gab drei Vorgaben. Wir wollten von Anfang

an mit einer 6:0-Abwehr sicher stehen, wir wollten 15 Minuten mit Sieben-gegen-Sechs spielen und 15 Minuten in einer 5:1 verteidigen. Die Jungs haben alles ordentlich gelöst. Zudem ging es darum, die jungen Spieler ins System zu bringen, was auch Fynn Hangstein mit seiner unzielten Art ordentlich gelungen ist.

TBV Lemgo: Johannesson, Wyszomirski; Guardiola, Kogut (1), Ebner (1), Theuerkauf (3), Hornke (14/5), Hübscher, Suton (4), Hangstein, Lemke (2), Klimek (1), Zieker (2).

Augustdorf holt Kirsch

Handball-Oberliga: Der 20-jährige Rückraumspieler von der TSG AH Bielefeld übernimmt Sutons Platz

Augustdorf (jh). Handball-Oberligist HSG Augustdorf/Hövelhof legt die Spielsteuerung in neue Hände. Til Kirsch wechselt mit sofortiger Wirkung vom Ligakonkurrenten TSG AH Bielefeld an den Sennerand.

Zuvor war der 20-jährige Rückraumspieler in der Jugend bei Handball Lemgo ausgebildet worden. Der 1,93 Meter große Kirsch nimmt damit den Platz auf der Mittelposition ein, der durch die kurzfristige Trennung von Sven Su-

ton freigeworden ist. Der 24-jährige Sutton, der erst im Sommer aus Derschlag nach Augustdorf gewechselt war, hatte zuletzt kaum noch Spielanteile erhalten. „Beide Seiten haben gemerkt, dass es nicht passt“, meinte Geschäftsführer Andreas Blüsse. Nach der Vertragsauflösung am vergangenen Freitag flog Sutton direkt zurück nach Bosnien und hat inzwischen mit AO Diomidis Argos einen neuen Arbeitgeber in der griechischen Liga gefunden.

Knoke auf Rang drei

Karate: Die Lemgoerin überzeugt beim Champions-Cup in Bregenz

Bregenz (slu). Andreina Knoke vom Dojo Lemgo-Lippe hat beim Champions-Cup in Bregenz den dritten Platz in der Kata-Klasse der Juniorinnen errungen. Die 16-Jährige wurde vom NRW-Landeskader für diesen hochklassig besetzten Karate-Wettbewerb nominiert.

Die Gymnastin war mit zwei 5:0-Siegen über Giada Savona Labruzzo (Italien) und die Österreicherin Tina Prangler gestartet. Im Semifinale musste sie mit 2:3 denkbar knapp Funda Cela aus der österreichischen Nationalmannschaft den Vortritt lassen. Im kleinen Finale sicherte sich Knoke mit 5:0 gegen Samantha Krause den dritten Platz. Der Sieg ging an

Funda Cela, die im Finale gegen Carolina Amato (Italien) gewann. Andreina Knoke war mit ihren gezeigten Leistungen zufrieden und freute sich über einen gelungenen Start ins Wettkampffahr 2018, heißt es in einer Dojo-Pressemitteilung.



Bei der Siegerehrung: Andreina Knoke von Dojo Lemgo strahlt.

FOTO: DOJO LEMGO

Handball

Kantersieg für Lemgo

Menden. In der B-Jugend-Oberliga hat Handball Lemgo bei der SG Menden Sauerland Wölfe einen klaren Sieg verbucht. 36:13 (19:7) hieß es am Ende für die Schützlinge von Trainer Claus Sauerländer. Sauerländer hatte „eine aggressive Deckungsarbeit und ein schnelles Tempospiel über 50 Minuten“ gefordert. Das Team ließ Taten folgen. Nach einem 2:2 baute Lemgo den Vorsprung bis zur Pause immer weiter aus – 19:7. Auch im zweiten Abschnitt blieben die Hansestädter voll konzentriert bei der Sache, so eine Presseinfo. HL Lemgo siegte mit Mühlenstadt (1); Oetgen (8), Trottenberg (3), Kampe, Panofen (4), Holzmann (3), Heinemann (4/2), Chaduneli (1), Herz (11) und Pieper (1).

Bergzicken cleverer

Blomberg. In der Frauenhandball-Bezirksliga besiegte Oerlinghausen II HSG Blomberg-Lippe III mit 30:19 (14:7). Die Heimmannschaft erwischte den besseren Start. Durch die geschickte Abwehr der Bergzicken, die den Blomberger Halbpunkten im Rückraum die Wirkung nahm, wurde sehr viel Sand ins HSG-Getriebe gestreut. Zudem hatte die Blomberger Abwehr mehr Probleme als gewünscht. HSG-Tore: Laura Schaper (1), Sonja Mühlenweg (1), Gina Brinkmann (7/1), Leah Ziegenbein (1), Rabea Hausmann (3), Ann-Katrin Dawitz, Marnie Baumert (6/1), Alicia Heinrich (1).

Knapp gewonnen

Blomberg. In der C-Jugend-Landesliga setzte sich die HSG Blomberg-Lippe beim SC DJK Everswinkel mit 22:21 (14:10) durch. Für die durch das zeitlich parallel durchgeführte Bundesliga-Spiel verhinderten HSG-Trainerinnen Gisa Klau-nig und Melanie Veith coachte Sabine Trachte gegen den Tabellennachbarn, der sich verbittert gegen die Niederlage stemmte. HSG-Tore: Dalila Macedo-Rettinger (3), Rabea Arold (1), Sarah Winkel (1), Ida Monsehr (8), Lizzey-Mia Koch (3), Laura Niehörster (2), Beyma Dogan (3), Marie Wolf (1).

Weiter weiße Weste

Blomberg. Ihre weiße Weste bewahrte die B-Jugend der HSG Blomberg-Lippe beim 30:14 (14:7) gegen JSJ Nettelstedt. Die Blombergerinnen um HSG-Trainer Christoph Fahrenberg dominierten souverän das Spiel. Dennoch fanden sie nicht in ihren gewohnten Rhythmus. Die Abwehr stand für Balleroberungen nicht kompakt und offensiv genug. Zu Beginn der zweiten Spielhälfte griffen die Mechanismen wesentlich besser. HSG-Tore: Jule Monsehr (2), Nele Wenzel (8), Anika Kilian (2), Paulina Harder (6), Emma Ruwe (5/2), Finja Wilms (1), Emelyn van Wingerden (4), Luca Paßköning (2/1).

Zwischenspurtp verpufft

Blomberg. In der Verbandsliga hat die A-II-Jugend der HSG Blomberg-Lippe gegen SC DJK Everswinkel 27:31 (11:17) verloren. Die HSG um Trainer Christopher Beck agierte zunächst ohne Konzentration, was sich auch in der Chancenverwertung widerspiegelte. Die Halbzeitansprache zeigte offensichtlich Wirkung. Die Nelkenstädterinnen gingen mit zwei Toren in Führung. Danach brachten sie Zeitstrafen wieder aus dem Rhythmus. HSG-Tore: Bruns (1), Lutschak, Wenzel (5/2), Winter (2), Harder (8), Kilian (6), Diebke (5).